

Auf Adlers Flügeln getragen

Text: Anni von Viebahn (1884-1931)

Musik: Alexander Weichert (1873-1945)

mf *p* *mf*

1. Auf Ad - lers_ Flügeln ge - tra - gen ü - bers brau - sen - de Meer_ der Zeit, ge -
2. Und un - ter den - sel - bi - gen Flü - geln, wie_ wun - der - bar ru - he ich aus! Da
3. Ja, un - ter den Flügeln ge - bor - gen und_ auf_ den Flü - geln be - wahrt: Das

5

f *p*

tra - gen auf Ad - lers_ Flü - geln bis hin - ein in die E - wig - keit. Ü - ber
ist mei - ne Zu - flucht - stät - te, mein fes - tes und si - che - res Haus. Der_
gibt_ ein se - li - ges Ru - hen, das_ gibt ei - ne glück - li - che Fahrt. Das_

9

mf

Ber - ge und Tä - ler und Grün - de, im - mer hö - her zur himm - li - schen Hö - he.
Feind mag_ ü - ber mir krei - sen, und_ zie - len und spähn, wie er will.
gibt ein_ si - che - res Wis - sen bei_ wech - seln - der Pil - ger schaft;

13 *f*

Die Flü - gel sind stark, die mich tra - gen, die
 Die Flü - gel sind stark, die mich de - cken, und
 denn un - ter den Flü - geln ist Frie - den, und

16 *f*

Flü - gel, auf de - nen ich steh. Die Flü - gel sind stark, die mich
 un - ter den Flü - geln bleibt's still. Die Flü - gel sind stark, die mich
 auf den Flü - geln ist Kraft. Denn un - ter den Flü - geln ist

19 *rall.*

tra - gen, die Flü - gel auf de - nen ich steh.
 de - cken, und un - ter den Flü - geln bleibt's still.
 Frie - den, und auf den Flü - geln ist Kraft.